

XXIX

Der lange Zeit verdeckte und mit Schmach über-  
 fleidete Name der himmlischen Jungfrau-  
 schafft bricht wieder aus dem  
 Dunceln herfür.

598. Mel. O Jesu lehre  
 mich.

**D**er frohe Tag bricht an,  
 es legt sich nieder der  
 harte Jacobs-Dienst,  
 es wird ihm wieder  
 gegeben seine Braut, die ihm  
 ermählet, und sich beyhm Le-  
 bens-Bronn zu ihm gesellet.

2. Nun wird erst fruchtbar  
 in, die lang verschlossen, als  
 die ein junges Weib vom Mann  
 erstossen: nun wird sie eine  
 reiche Mutter werden, daß  
 davon wird erfüllt die ganze  
 Erden

3. Der neuen Liebes-Welt,  
 die sich thut zeigen mit ihrem  
 vollen Pracht, wer solte schwe-  
 ren, und es nicht zeigen an,  
 was er thut sehen, weil es bald  
 aller Welt wird offen stehen?

4. Die Bäume blühen schon  
 von mancher Arten, die Früh-  
 ngs-Sonne leucht't in Göt-  
 s Garten, der Winter geht  
 zu End, die Nacht muß fliehen,  
 der Lenz nun höher steigt, die

Rosen blühen.

5. Der Glanz vom Paradies  
 ist aufgegangen, darum wird  
 fallen bald der Welt ihr Prän-  
 gen, samt allem was sie sich zur  
 Lust erlesen; denn wird erst  
 Zion recht im Grund genesen.

6. Der Libanon steht schön  
 die Zweige grünen, die Mayen  
 thun zur Lust und Freude die-  
 nen, damit das frohe Fest schön  
 werd gezieret im Gang, wo nun  
 die Braut wird eingeführet.

7. Die vor verschoben war,  
 und muste girren in einsam-  
 wilder Wüst, die sieht man  
 führen vom König aller Welt  
 in seine Kammer da sie wird  
 seyn befreht von allem Jammer.

8. Dañ er ein Held im Streit,  
 dem es gelungen, da er vor sei-  
 ne Braut im Kampf gerungen  
 mit Furcht die ganze Nacht,  
 und hat gesieget, daß aller  
 Feinde Macht zu Boden lieget.

9. Drum geht sie aus und ein,  
 mit grossen Freuden, dieweil  
 sein Sieges-Recht an ihrer  
 Seiten

Seiten: die Ruhe ist bereit,  
wo sie wird rasten, da sie wird  
niemermehr kein Feind antaste.

10. Ihr Bett ist zugericht von  
eitel Stücken, womit des Kö-  
nigs Sohn sie wird beglücken:  
da stehen rund umher die star-  
cken Wächter, von Stämmen  
Israel und der Geschlechter.

11. Sie geht in Pomp einher  
mit Freud und Wonne, in vol-  
lem Lichtes-Pracht, heft wie die  
Sonne, die Töchter folgen ihr  
mit den Gespielen, doch bleibet  
sie die schönst unter sehr vielen.

12. Da werden Wunder sehn,  
die sie verachtet, und sie vor ei-  
nen Gräul und Spott geachtet,  
die lieblich und die schön wird  
man sie heißen, und wird sie  
alle Welt mit selig preisen.

13. Der Mutter Kinder  
selbst die werden stehen erstaun-  
net und bestürzt, wann die es  
sehen, daß sie so reich begabt  
nach so viel Proben, und wer-  
den sie zugleich mit andern lobt

14. Weil sie von Ewigkeit  
darzu erwählet, daß sie des  
Königs Sohn so werd ver-  
wählet; darum ist es ihr auch  
so wohl gerathen, daß sie nun  
aller Sorg und Furcht entladen

15. Mein Geist ist Liebe-voll  
von Himmels-Freuden, weil  
mich mein trautster Hirt thut  
selber leiten auf seiner Liebes-  
Bahn, wo man kan finden, wie

er mit seiner Braut sich thut  
verbinden

16. Alhier auf dieser Welt,  
da sie muß gehen in einsam  
wilder Wüst' verlassen stehen,  
wenn sie ihr Freund verläßt und  
fremd ist worden, und fährt  
sie oft an mit harten Worten.

17. Doch läffet sich die Lie-  
durch nichts abschrecken, wenn  
auch schon Donnerschlag ihr  
Glanz verdecken, man wird  
nur tieffer in den Grund ver-  
bunden, weñ Schrecken-Furch  
und Angst das Herz verwundt

18. Der Bräutigam kans an  
besten auf die wagen, so sein  
keusche Lieb im Herzen tragen  
und halten aus die Prob in al-  
lem leiden, so daß sie auch nicht  
kan von ihme scheiden.

19. Drum ist mein Herz be-  
reit, mit Liebes-Weisen ihn mei-  
ner Seelen Schatz aufs schön  
zu preisen, dieweil ich seine Lie-  
im Herzen kenne, und soll i  
Ewigkeit mich auch nichts tren-  
nen.

20. Ihr Glieder in dem Bunt  
stimmt mit zusammen, und bren-  
net Lichter-loh in Liebes-Flam-  
men: erhebet Herz und Mun-  
zu dessen Ehren, dem bal  
wird alle Welt sein Lob ver-  
mehrten.

599. Mel. Meine See  
erhebet den.

D.